

# Die Erwartungen unserer Schüler

Das „Regionale Übergangsmanagement“ erfasst die Wünsche von Jugendlichen

**Was geht in den Köpfen unserer Schüler vor? Welche Erwartungen haben sie, welche Wünsche ans Leben? Vor allem, wenn sie auf dem Weg von der Schule in den Beruf sind.**

**REGION.** Die Quote ist hoch. Jeder vierte Jugendliche in Sachsen bricht seine Ausbildung ab. Das liegt über dem Bundesdurchschnitt. Die Wirtschaft ist alarmiert, zumal sich die Schülerzahlen im Sinkflug befinden. An dieser Stelle kommt die Förderinitiative Regionales Übergangsmanagement Landkreis Nordsachsen (RÜM) ins Spiel. Ihre vier Mitarbeiterinnen haben die Aufgabe, den Übergang Schule-Beruf zu optimieren. Sie sitzen in Torgau und Delitzsch und wollen herausfinden, was in den Köpfen der Jugendlichen vorgeht. Deshalb betreuen sie eine Studie.

„Wir wollen wissen, wie sich die Schüler auf die Berufsausbildung vorbereitet fühlen“, sagt Projektkoordinatorin Carola Koch (49). Als Mutter zweier erwachsener Kinder hat sie jede



Was erwarten die nordsächsischen Schüler von der Zukunft?  
Das Übergangsmanagement wills wissen.  
Foto: FF

Menge Erfahrung, wenn es um die Probleme bei der Berufswahl geht. „Da habe ich alles durch“, gesteht sie.

Nun wird die Sache wissenschaftlich angegangen. Im Rahmen des Bundesprogrammes „Perspektive

Berufsabschluss“ wird in diesem Monat eine Befragung gestartet. Im Fokus: Etwa 600 Schülerinnen und Schüler von Mittel- und Förderschulen des Landkreises, die ihre derzeitigen Bildungseinrichtungen voraussichtlich Ende des Schuljahres verlassen werden. Alle Förderschulen und 80

Prozent der Mittelschulen erklärten sich bereit, an der Studie mitzuwirken.

„Wir wollen wissen“, erklärt Carola Koch, „was die Jugendlichen nach der Schule erwarten und wie sie mit den Herausforderungen umgehen, die das Leben und die Arbeitswelt an sie stellen werden.“

Wie gut haben Eltern und Schule, Berufsberatung und Jugendarbeit ihren Part erfüllt? Antworten auf diese Frage sollen gefunden werden. Dafür wurden auch die Universität Leipzig und die Sächsische Bildungsagentur ins Boot geholt.

Die Ergebnisse, die im August dieses Jahres vorliegen sollen, werden an den Schulen und in diversen Gremien vorgestellt und ausgewertet.

ras